



National Constitutions and European Law

Lehrperson Dr. Tomasz Piotr Milej

Veranstaltungsart Proseminar

Max. Teilnehmer

Plätze Online-Vergabe

Veranstaltungsnr.

Veranst. SWS

Semester

2

WiSe2011/12

Termine

keine Angabe -

Block+SaSo

23.11.2011 -
26.11.2011

Kommentar

Das Proseminar ist ein Teil einer seit 2004 bestehenden Seminarreihe, die gemeinsam von den rechtswissenschaftlichen Fakultäten der Universitäten in Köln, Łódź (Polen), Pécs (Ungarn) und Vilnius (Litauen) veranstaltet wird. Die Seminarreihe setzt sich zum Ziel, eine dauerhafte Plattform für einen mitteleuropäischen Dialog der verfassungs- und europarechtsinteressierten Nachwuchsjuristen und -juristinnen, die an Verfassungs- und Europarecht interessiert sind, zu schaffen. Die Teilnehmer sind Studierende und vereinzelt auch Doktoranden an den teilnehmenden Universitäten. Sie stammen aus vier Ländern mit teilweise sehr unterschiedlichen historischen und politischen Erfahrungen und von unterschiedlicher Größe, die jedoch durch das mitteleuropäische Rechtskulturerbe und die Mitgliedschaft in der Europäischen Union und im Europarat verbunden sind. Bei jedem Seminar geht es darum, die unterschiedlichen nationalen Sichtweisen zu einem aktuellen verfassungsrechtlichen bzw. europarechtlichen Problem, das in allen vier Ländern auch die Öffentlichkeit interessiert, zu beleuchten und zu überlegen, ob es dazu eine „mitteleuropäische Sicht“ geben kann oder zumindest eine mitteleuropäische Sensibilität oder einen mitteleuropäischen Erfahrungswert.

Das diesjährige Seminar befasst sich mit dem Einfluss des Unionsrechts nach Lissabon und der Rechtsprechung des EGMR auf die nationalen Verfassungen. Das deutsche, polnische, ungarische und litauische Verfassungsrecht stehen diesbezüglich vor ähnlichen Herausforderungen, die in allen vier Staaten den Gegenstand einer lebhaften Diskussion in Literatur und Rechtsprechung bilden.

Die Seminarsprache ist Englisch. Von den Teilnehmern wird erwartet, dass sie einen ca. 15 bis 20-minütigen Vortrag in englischer Sprache halten, die im Anschluss an die/den Vortragenden gerichteten Fragen beantworten und sich an den Diskussionen beteiligen. Der Tagungsort ist Łódź (Polen). Es steht den Teilnehmern frei, probeweise eine Seminararbeit anzufertigen, die benotet und besprochen wird. Die Kosten für Unterkunft und Verpflegung werden von der Universität Łódź übernommen, die auch für die Organisation vor Ort zuständig ist. Aller Voraussicht nach wird es auch dem Institut für Ostrecht möglich sein, einen Zuschuss zu den Fahrkosten zu gewähren.

Eine Vorbesprechung wird in der ersten oder zweiten Vorlesungswoche stattfinden, der Termin wird mit den Teilnehmern besonders vereinbart. Die Zahl der Teilnehmer aus Köln ist auf 6 Personen begrenzt. Sollten sich mehr als 6 Personen bewerben, wird ein Auswahlverfahren durchgeführt.

Folgende Leistungsnachweise können erworben werden:

- Nachweis über den erfolgreichen Besuch einer fremdsprachigen rechtswissenschaftlichen Veranstaltung (§ 7 Abs. 1 Nr. 3 JAG NRW);

- ein Nachweis über die Teilnahme an einer Veranstaltung mit Eignung zum Erwerb von

Schlüsselqualifikationen (§ 7 Abs. 4 StudPro).



Anmeldungen bitte per Email an t.milej@uni-koeln.de. Alle Fragen können auch gern persönlich oder telefonisch erörtert werden (0221/4705584).